

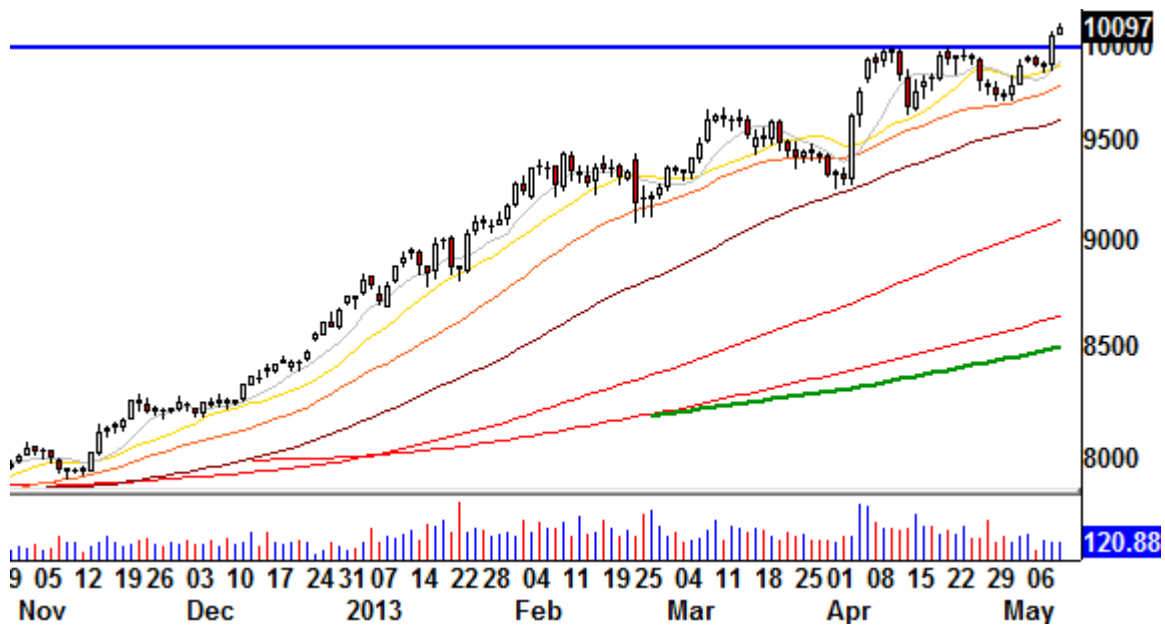
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 10. Mai 2013

Aktuell tut sich im Währungsbereich einiges. So konnte der Dollar/Yen die psychologisch wichtige Marke von 100 überwinden.

## Dollar/Yen Tageschart



Parallel dazu fiel der australische Dollar gegenüber dem US-Dollar auf ein neues Verlaufstief (folgender Chart).

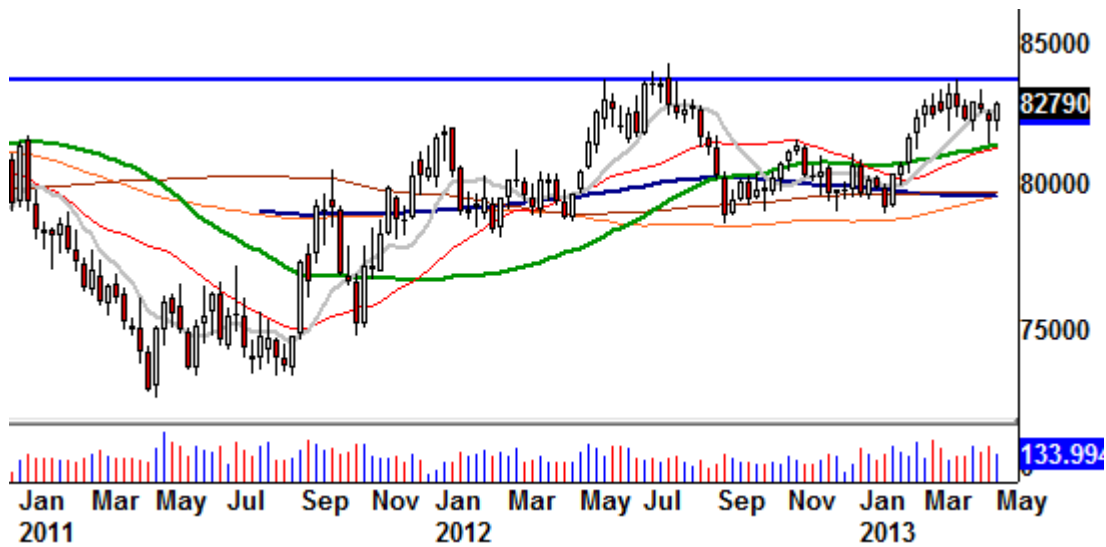
## Austral. Dollar /US-Dollar Tageschart



Zwischenfazit: Der US-Dollar gewinnt sowohl gegenüber dem japanischen Yen als auch gegenüber dem australischen Dollar an Stärke. Dies wirkt sich positiv auf den Verlauf des US-Dollar-Index aus.

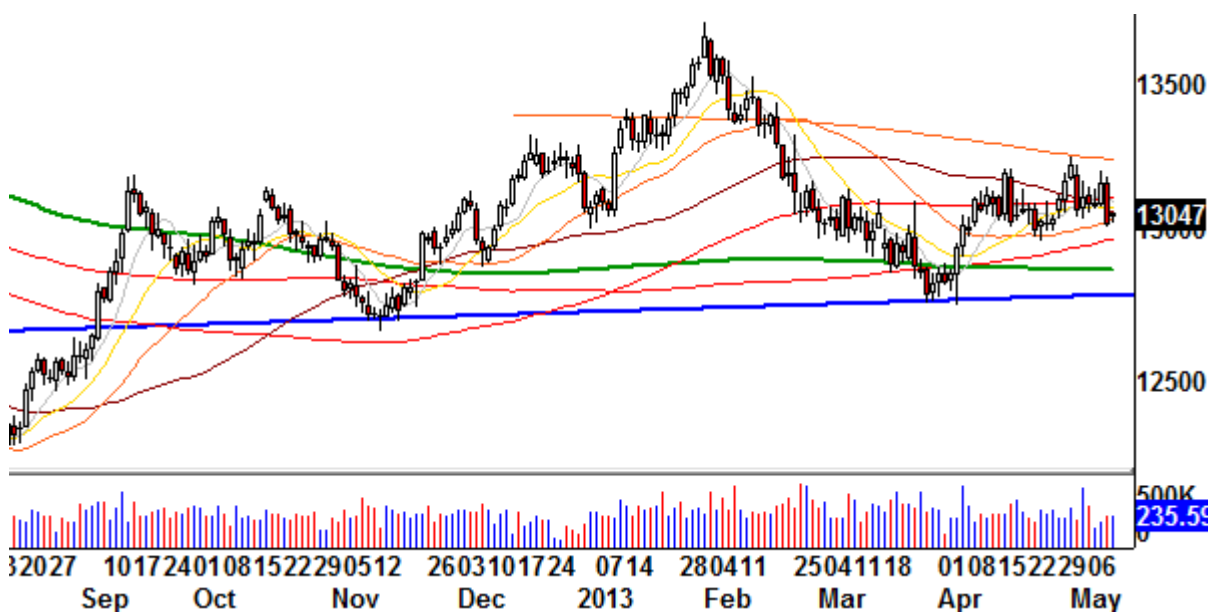
Dieses Verhalten fördert die Möglichkeit der Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation im US-Dollar-Index. Die blaue Linie auf dem folgenden Chart stellt die potentielle Durchbruchlinie dar. Sie verläuft bei 83,65.

### US-Dollar-Index Wochenchart



Ein Anstieg über die genannte Marke würde die Wahrscheinlichkeit für einen Anstieg auf auf 87 bis 88 Punkte deutlich erhöhen. Ein starker US-Dollar dürfte auch den Euro unter Druck setzen.

### Euro/Dollar Tageschart



Die Nackenlinie einer potentiellen SKS-Formation verläuft derzeit bei 1,2770 (blaue Linie obiger Chart). Sollte dieser Bereich unterschritten werden, so wäre das Verlauftief aus dem Juni 2010 bei 1,18 das Ziel. Dies würde gleichzeitig das Erreichen der Erstnotiz des Euro/Dollar aus dem Januar 1999 bedeuten.

Eine Verschiebung in dieser Dimension hätte das Potential, Rohstoff- und Aktienmärkte zu schwächen. Hinzu kommt, dass die Rendite der US-Staatsanleihen steigt (folgender Chart).

### Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Würde die Rendite - bei fallenden Rohstoffpreisen - weiter steigen, so würde der Realzins positiver werden. Dies würde den Goldpreis schwächen. Die Hoffnung für die Europäer wäre in diesem Fall, dass die Schwäche des Euro/Dollar die Schwäche die Gold-Schwäche ausgleicht.

Ein erneuter Schwächeanfall der Rohstoffpreise ist bisher nicht in trockenen Tüchern. So wehrt sich Kupfer mit Hilfe des 8-Jahres-GDs (hellblaue Linie folgender Chart) gegen eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung.

## Kupfer (New York) Wochenchart



Man achte auf das hohe Handelsvolumen der vergangenen vier Wochen. Dies spricht für eine Stabilisierung des Kupferpreises.

Auf die Bodenbildungsformation von Kaffee hatten wir häufiger in der Frühausgabe hingewiesen. Wir sehen weiteres Aufwärtspotential.

## Kaffee Tageschart

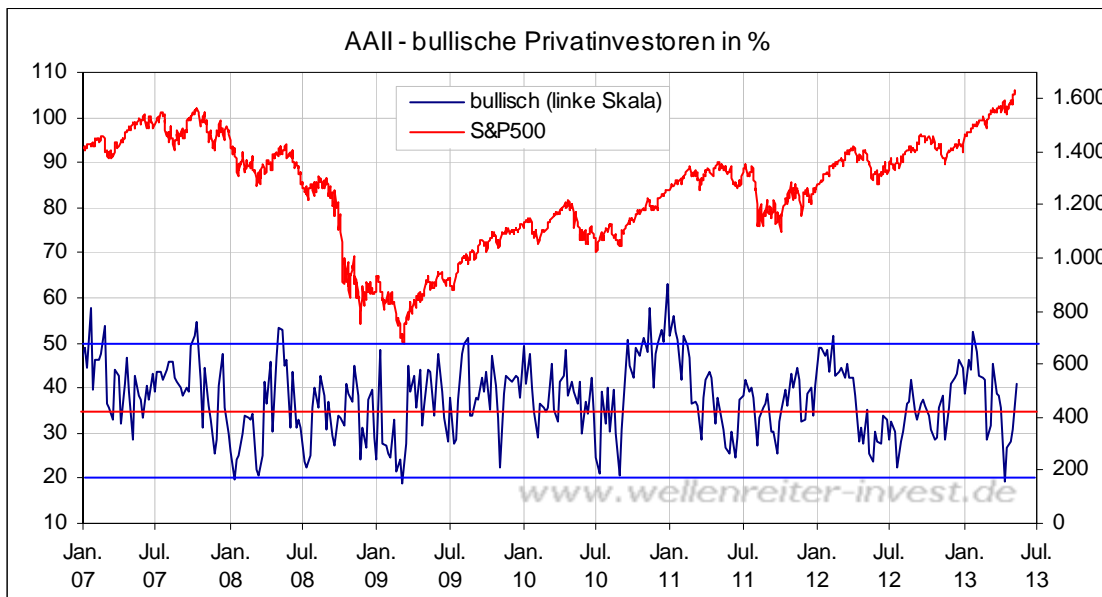


Fazit: Der US-Dollar-Index steigt - aufgrund des Abwertungswillens der Japaner und auch der Australier - an. Würde die Dollar-Stärke weitere Kreise ziehen, so würde folgerichtig der Euro unter Druck geraten. Die Auswirkung einer solchen Bewegung auf Aktien- und Rohstoffmärkte wäre aus Intermarketsicht negativ.

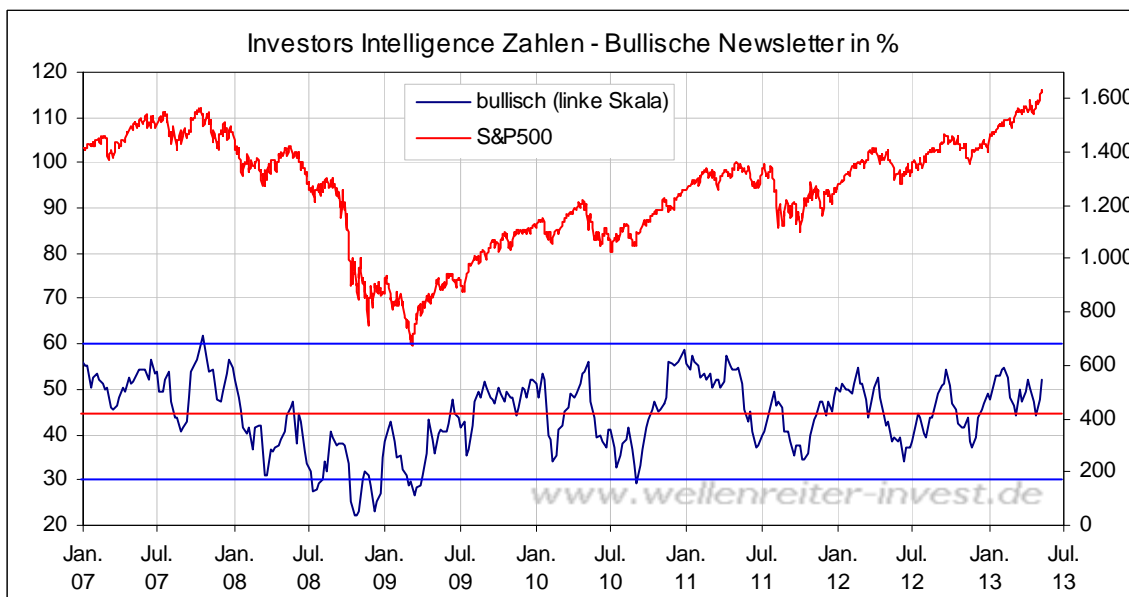
Aber möglicherweise kommt diese Diskussion einige Wochen zu früh, denn noch steigen die Aktienmärkte. Die Rohstoffmärkte beginnen mit einer partiellen Erholung. Dennoch könnte in der aktuellen Währungsbewegung der Keim dessen enthalten sein, was uns im zweiten Halbjahr eher negativ beschäftigen dürfte.

-----

Angesichts neuer US-Allzeithochs sollte man eine gute Laune bei den US-Anlegern vermuten. Dies ist aber nicht der Fall. Zwar hat die Bullishness bei den US-Privatanlegern von 31 auf 40 Prozent zugenommen. Aber erst Werte von 50 Prozent oder mehr signalisieren üblicherweise ein Hoch an den Aktienmärkten.

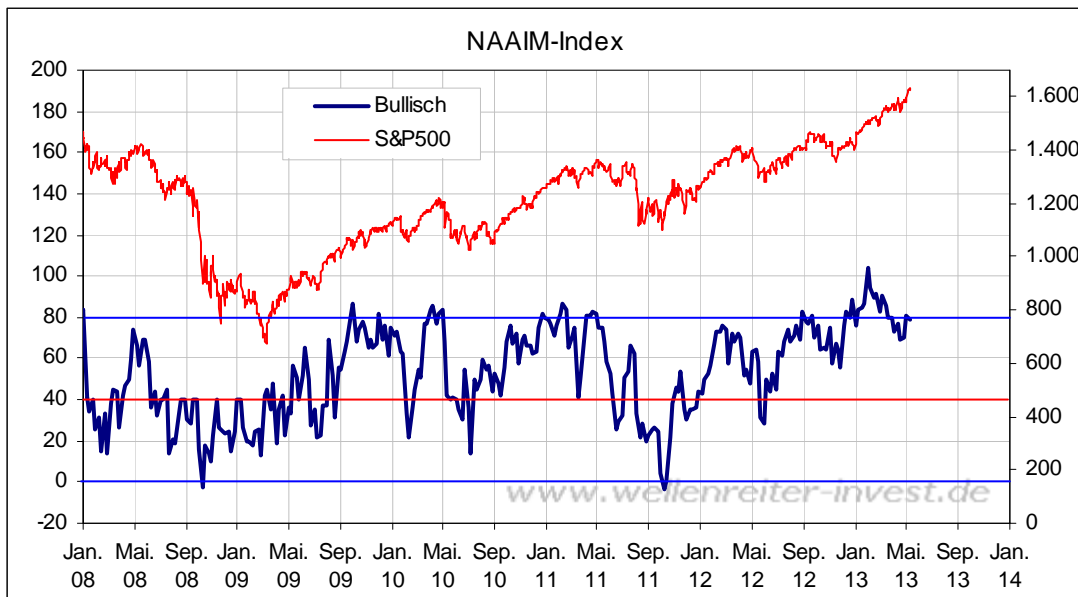


Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den US-Börsenbriefschreibern. Hier stieg der bullische Anteil um 4 auf 52 Prozent.



Hochpunkte werden in der Regel bei einem bullischen Anteil von 55 Prozent oder mehr erzielt.

Die nordamerikanischen Fonds-Manager haben behielten mit 79 Punkten ihre positive Attitüde bei.



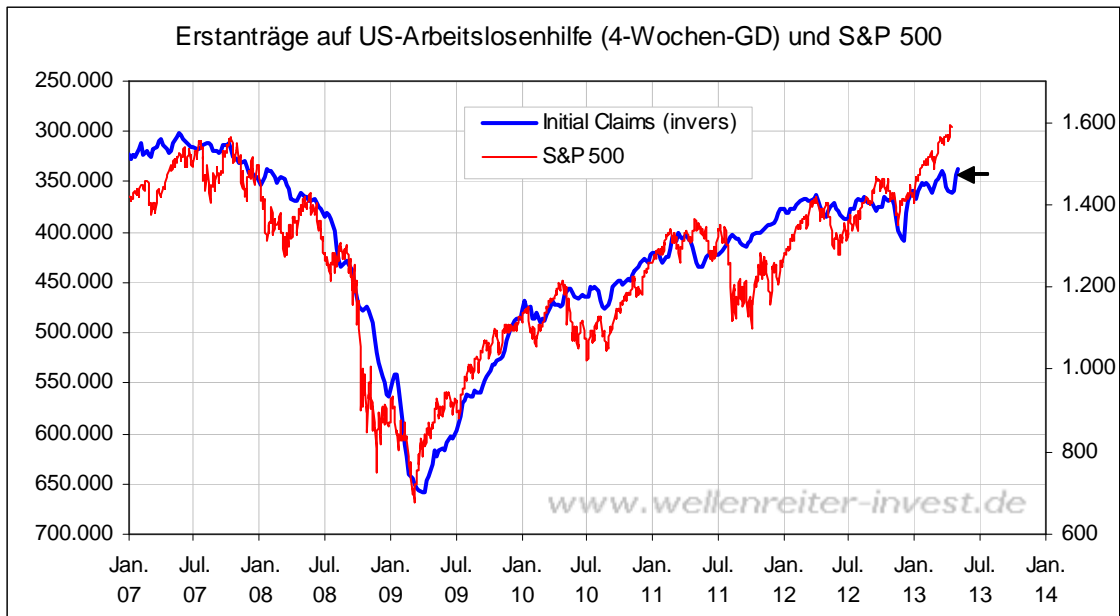
Hier wäre ein zweites, niedrigeres Hoch als Abschluss einer Topping-Bewegung zu erwarten.

Fazit: Die neuen Allzeithochs im Dow und S&P 500 lösen bisher keine Euphorie aus. Aus sentimenttechnischer Sicht haben die Märkte zunächst noch Luft nach oben.

Der bei den US-Börsenbriefschreibern weiterhin sehr niedrige Bärenanteil (19,8%) dürfte ein Punkt sein, der im Falle einer auf mittlere Sicht einsetzenden Abwärtsbewegung einen vergleichsweise schnellen Rückgang ermöglichen würde.

-----

Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe sind mit einem Wert von 323.000 auf den tiefsten Stand seit Januar 2008 gefallen. In der inversen Darstellung wird deutlich, dass die Rekordniedrigzahl an Erstanträgen der letzten fünf Jahre den Anstieg des S&P 500 unterstützt.



Im März 2009 fiel das Rekordhoch von 667.000 Erstanträgen mit dem Aktienmarkt tief zusammen.

-----

Zu den Märkten.

670 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 225 Mio., das Abwärtsvolumen 442 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 34% vom Gesamtvolumen. 418 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.083 Punkten um 23 Zähler tiefer (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.627 Punkten um 6 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3409,17 Punkten um 4 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 6.338 Punkten.

Größte Gewinner: Broker; Größte Verlierer: Goldminen, Versorger, Transport

Der T-Bond Future endete bei 146,16 Punkten (146,08)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,81 Punkten (82,31).

Crude Öl notiert bei 96,14 (95,74) und US-Erdgas bei 3,95 Dollar (3,90).

Der Goldpreis notiert bei 1.460 Dollar/Unze (1.454). Gold in Euro liegt bei 1.119.

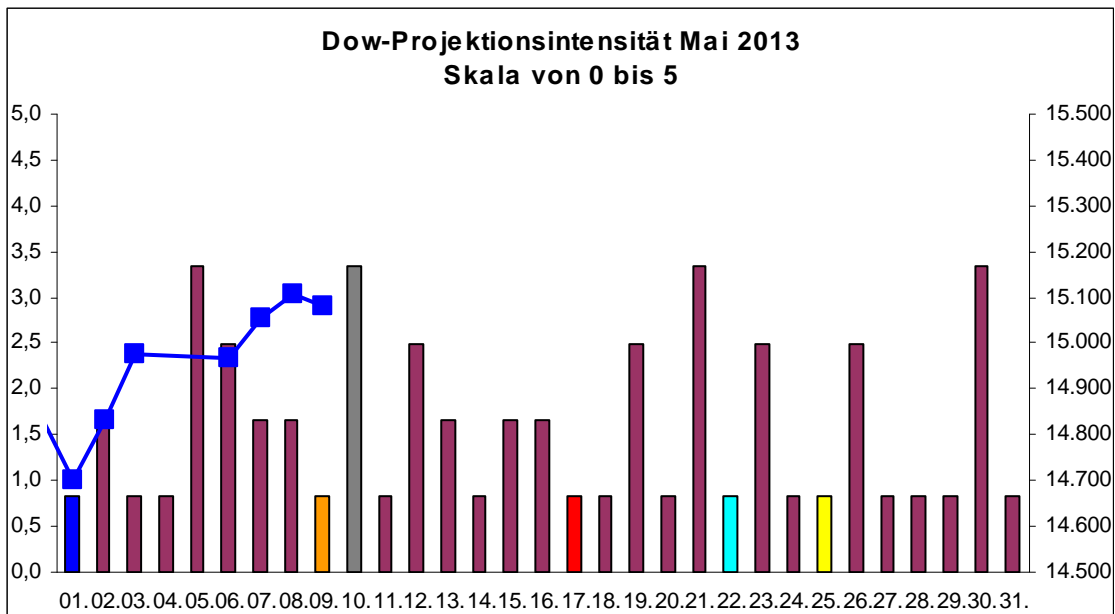
Silber befindet sich bei 23,75 Dollar (23,91).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,0% auf 281,03 Punkte. Der XAU endete bei 108,83 Punkten. Newmont Mining verlor 75 Cent und endete bei 33,16 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,7% auf 13,13 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,49 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,00. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,41. Der ISEE schloss mit 75.

-----

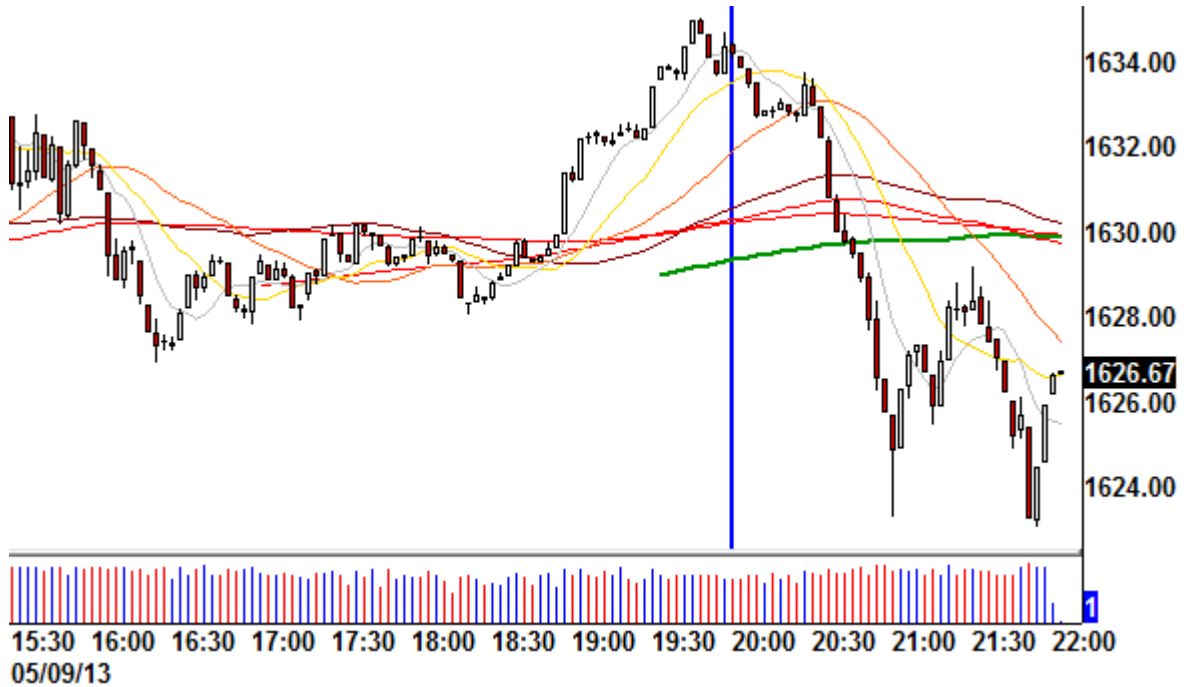
Zeitprojektionstage Mai: 05., 10., 21., 30.; Fed-Sitzung 1. Mai; Fed-Protokoll 22. Mai.



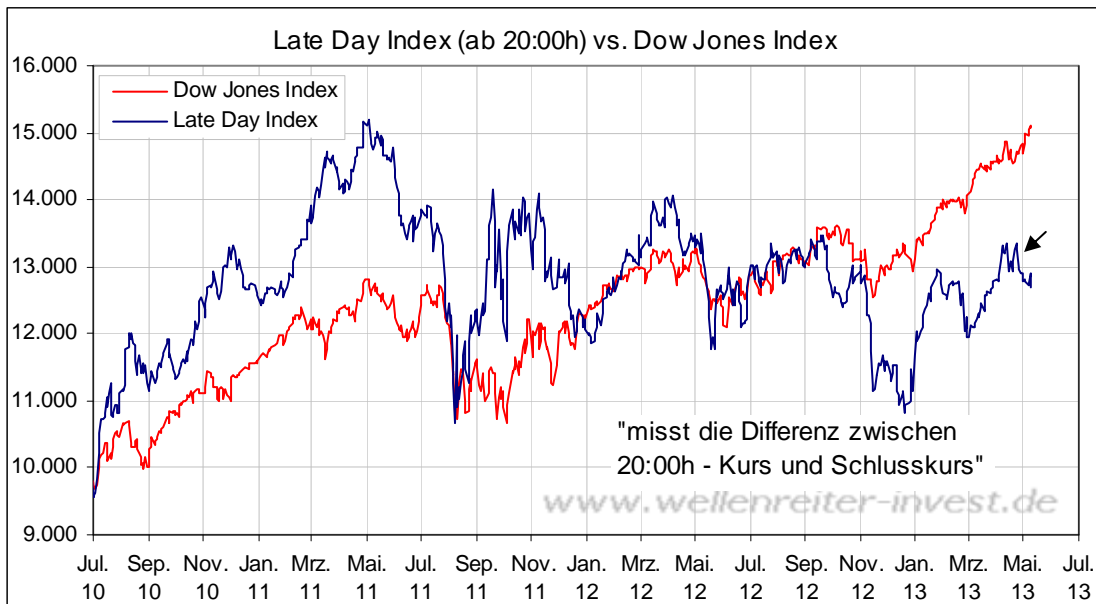
*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Gestern wurden die Aktienmärkte nach 20:00h verkauft. Die blaue Linie bezeichnet die 20:00h-Marke.

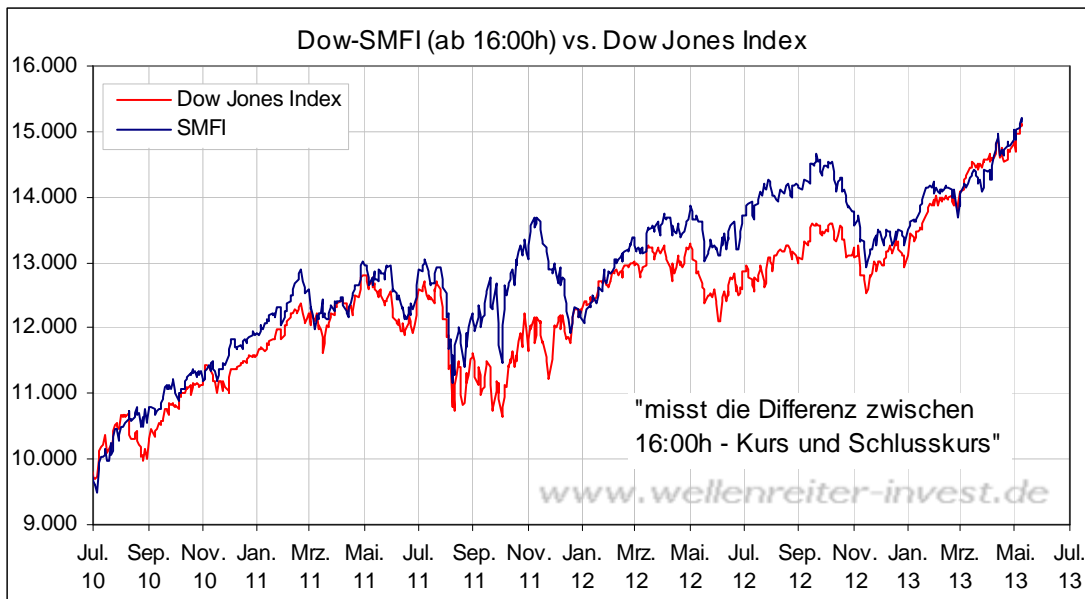
### S&P 500 3min Intradaychart



Auf dem Late Day Index-Chart ist zu erkennen, dass die US-Märkte tendenziell seit Ende April nach 20:00h verkauft werden.

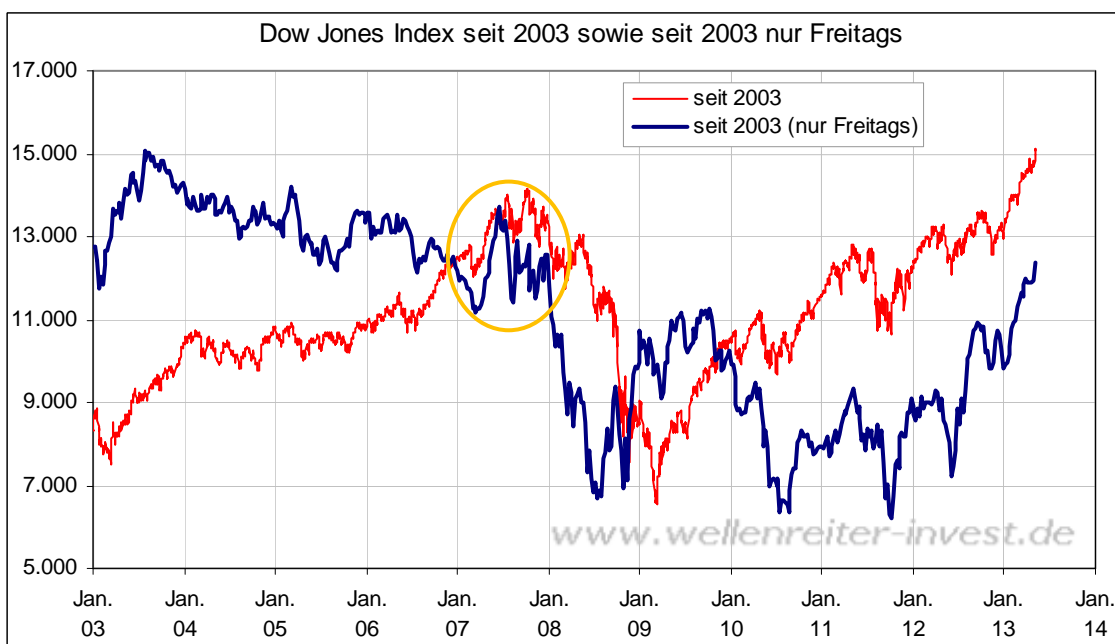


Wie der folgende Chart zeigt, ist der Smart Money Flow Index (SMFI) weiterhin positiv.

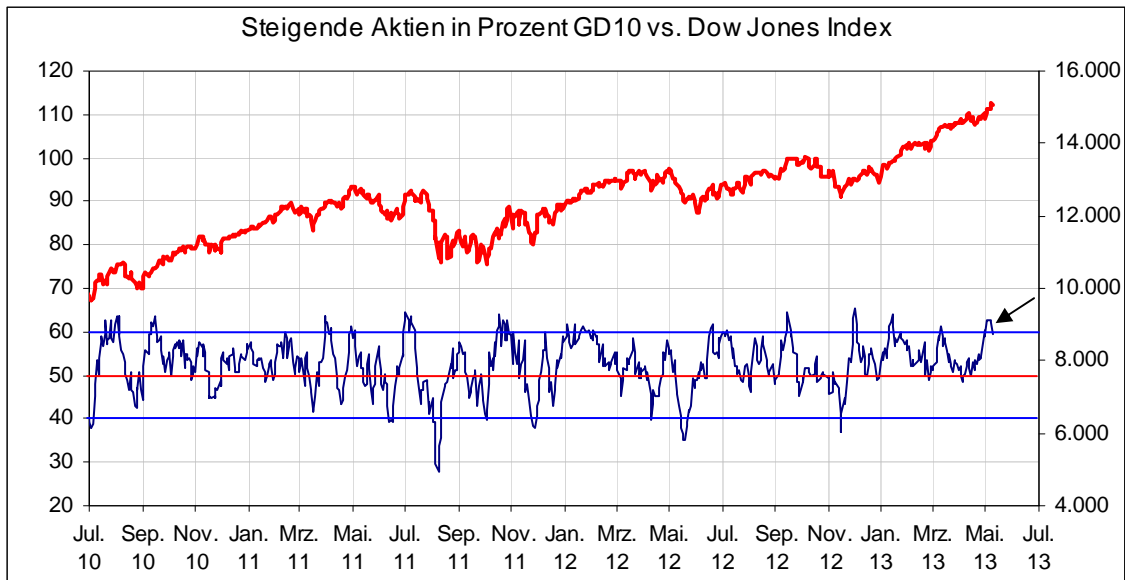


Das bedeutet: Die Käufer praktizieren um 16:00h „Buy-the-dip“. Ab 20:00h ist eine latente Gewinnmitnahme-Bereitschaft erkennbar. In einem starken Aufwärtstrend stecken die Märkte dies weg. Gewinnmitnahmen sind bis zu einem gewissen Grad normal, solange Dip-Käufer ins Spiel kommen und die Märkte am Folgetag ab 16:00h wieder hochtreiben. Extrema in der OEX-Put-Call-Ratio wurden in jüngster Zeit nicht registriert. Das smarte Geld sieht offenbar keinen Grund, jetzt schon die Flinte ins Korn zu werfen.

Der Freitagsindikator hatte im Jahr 2007 ein frühzeitiges Warnsignal gegeben.

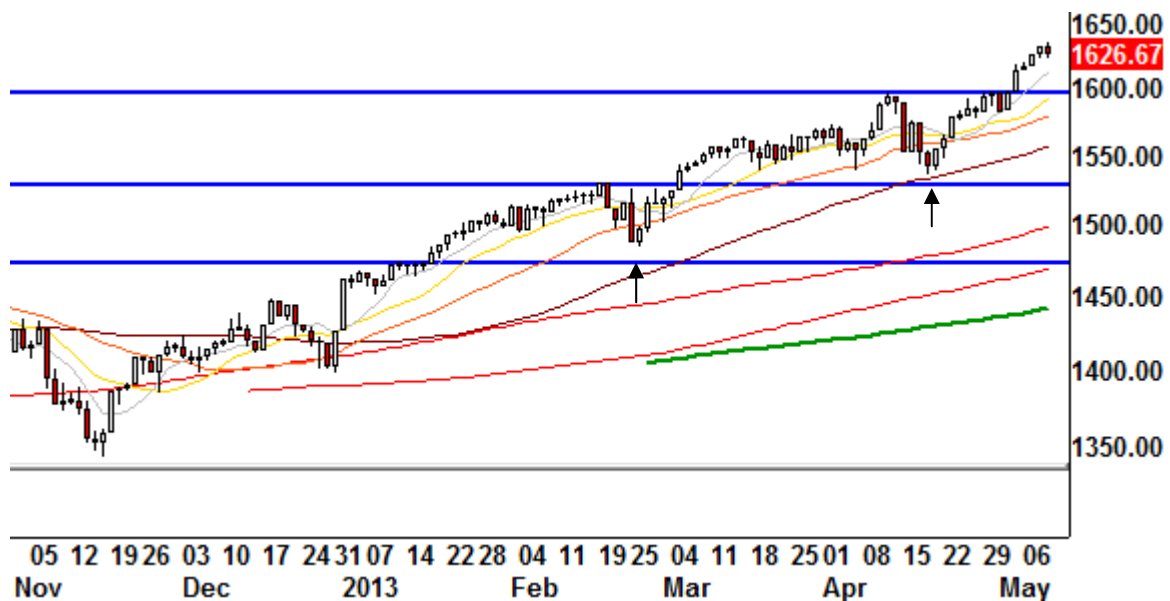


Aktuell liegt ein solches Warnsignal nicht vor. Allerdings sollte man zur Kenntnis nehmen, dass sich die Märkte in einem überkauften Zustand befinden. Per gestern haben einige Marktmomentum-Indikatoren - wie dasjenige der steigenden Aktien - eine obere Wende vollzogen.



Die Stärke des bisherigen Anstiegs im S&P 500 zeigt sich in dem Umstand, dass frühere Ausbruchsmarken bei einem Rücktest jeweils nicht mehr ganz erreicht wurden. Das war sowohl im Februar als auch im April so (schwarze Pfeile folgender Chart).

### S&P 500 Tageschart



Sollte die Marke von 1.600 Punkten unterschritten werden, so wäre dies ein erstes Schwächezeichen im Trend.

Ebenso könnte man ein erstes Schwächezeichen annehmen, wenn der Dow am heutigen Freitag im Minus enden bzw. ein neues Spitzenminus für einen Freitag im Jahr 2013 erreichen würde. Dazu müsste der Dow mit einem Minus von 41 Punkten oder mehr enden.

Ein Pullback in der Verfallswoche ist nicht ausgeschlossen. Solange die Marke von 1.600 Punkten im S&P 500 nicht unterschritten wird, bleibt der Aufwärtstrend intakt. Noch wird Buy-the-dip praktiziert, auch wenn nach 20:00h Gewinne mitgenommen werden.

Wir bleiben bei unserer bullishen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die Marke von 1.535 Punkten im S&P 500 bleibt der Stopp Loss auf Schlusstandbasis.

-----

### **Absacker**

Interview mit „Staatsbanker“ Hans Reich in der „Zeit“.

<http://tinyurl.com/c588qv5>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.